



## Antrag Nr. 15/34

öffentlich

**Datum:** 19.10.2021  
**Antragsteller:** GRÜNE

<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>19.11.2021</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>09.12.2021</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>14.12.2021</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsversammlung</b>	<b>17.12.2021</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Antrag: Förderung von Peer-Counseling in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ)**

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Programm „Förderung von Peer-Counseling in den Sozialpsychiatrischen Zentren“ bis einschließlich 2027 fortzusetzen. Dabei sollen alle 54 Träger die Möglichkeit erhalten, jeweils eine halbe Stelle zu finanzieren. Außerdem soll eine Begleitgruppe für die Peers eingerichtet werden.

### Ergebnis:

**Beschlussvorschlag abgelehnt**

### Begründung:

Wie bei den KoKoBes soll für die Peer-Beratung in den SPZ Planungssicherheit bis 2027 geschaffen werden. Wie die Vorlage 15/372 eindrücklich gezeigt hat, ist das Peer-Counseling-Programm in den SPZ auf hohes Interesse gestoßen. Trotz der erschwerten Bedingungen in der Corona-Pandemie konnten allein 2020 980 Menschen von der Peer-Beratung profitieren. Hierbei wurden 2.500 Einzel- und Gruppengespräche geführt. Dieses wichtige Angebot gilt es dauerhaft zu sichern.

Ralf Klemm

